



Virtuelle Hauptversammlung

20. Mai 2021

KHD Humboldt Wedag International AG

Shen, CEO | Luckas, CFO | Xing, EVP | Dr. Jochem, COO |
Mersmann, CTO



Ansprache Chief Financial Officer der KHD

- Das Geschäftsjahr 2020 war ein Jahr voller Herausforderungen, insbesondere durch die COVID-19 Pandemie.
- Es gab einen deutlichen Rückgang bei Anfragen und Vergaben für Capex Projekte sowie für Ersatzteile und Services. Kunden fokussierten sich weltweit auf Liquiditätsabsicherung und verlangten unter anderem die Verschiebung von Lieferungen und Zahlungen.
- In einer Vielzahl von Projekten musste Force Majeure geltend gemacht werden, um pandemiebedingte Verzögerungen vertraglich abzufedern.
- Insbesondere dort, wo unserer Kunden den Betrieb ihrer Zementanlagen stoppen mussten, ging das Ersatzteilgeschäft deutlich zurück.



Ansprache Chief Financial Officer der KHD

- Im vierten Quartal 2020 änderte sich die Anfragetätigkeit, so dass in diesem Quartal ein fast normaler Auftragseingang erzielt werden konnte. Dieser Trend hält im Geschäftsjahr 2021 an; im indischen Markt ist bei Capex Aufträgen sogar ein gewisser Nachholeffekt zu beobachten.
- Bemerkenswert sind unsere Vertriebsfolge in China. Hier erwarten wir in Zukunft ein weiter wachsendes Interesse an unseren innovativen Produkten und Lösungen.
- Der neue CEO, Jianlong Shen, hat im Oktober 2020 seine Arbeit aufgenommen. Trotz der Reisebeschränkungen mit China stellt er die laufende, erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen KHD und AVIC sicher.
- Angesichts der besonders widrigen Umstände kam KHD bisher gut durch die Krise. Wir sind in Bezug auf das aktuelle Geschäftsjahr 2021 sowie die weitere Entwicklung sehr zuversichtlich.



Vorstand



CEO

Jianlong Shen

- › Seit Oktober 2020 Vorstandsvorsitzender
- › Seit 2018 bei der AVIC Beijing in Führungspositionen in der Business Unit Zement; zusätzlich Geschäftsführer der KHD Beijing
- › Fast 30 Jahre Erfahrung in der Zementindustrie
- › Bachelorstudium (Verfahrenstechnik Zement) an der Wuhan University of Technology



CFO

Jürgen Luckas

- › Seit 2006 bei KHD
- › CFO seit April 2015
- › Langjährige Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater bei einer globalen Prüfungs- und Beratungsgesellschaft
- › Studium der Betriebswirtschaft an der Universität des Saarlandes



EVP

Tao Xing

- › Im GJ 2016 und seit Dez. 2018 Mitglied des KHD Vorstands
- › Über 30 Jahre Führungserfahrung in der Zementindustrie
- › Masterstudium des Ingenieurwesens an der Southeast University in Nanjing (China)



COO

Dr. Matthias Jochem

- › Seit Juni 2019 als Vorstand zurück bei KHD
- › Kennt KHD aus den Jahren 2003-08
- › Über 30 Jahre Erfahrung im Anlagenbau (Zement und Kraftwerke)
- › Ingenieurstudium und Promotion an der RWTH Aachen



CTO

Matthias Mersmann

- › Seit Februar 2020 als Vorstand zurück bei KHD
- › Kennt KHD aus den Jahren 1994-2008
- › Über 25 Jahre Erfahrung in der Zementindustrie mit dem Focus auf Technologie
- › Ingenieursstudium an der RWTH Aachen

Agenda

Geschäftsentwicklung 2020

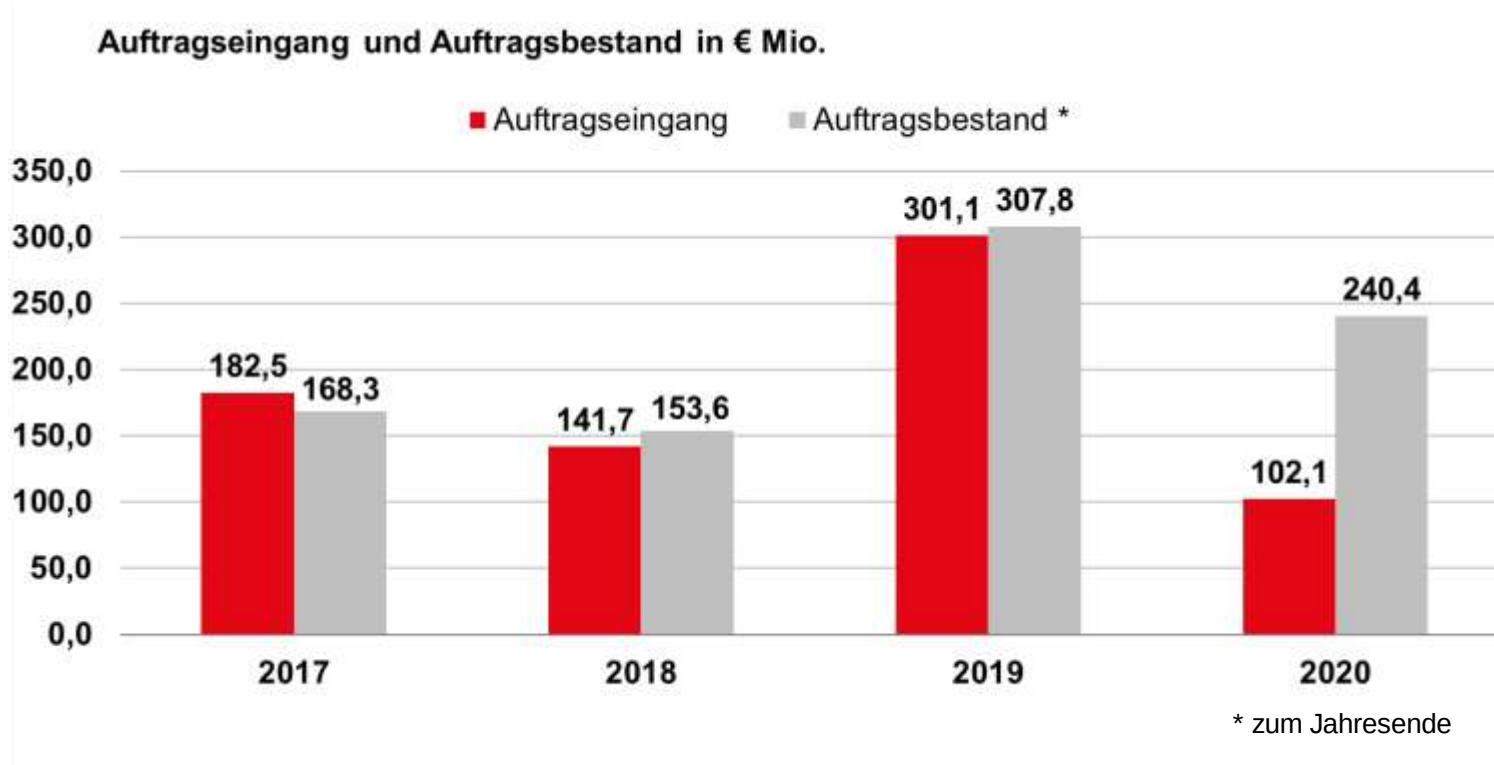
Erste vier Monate (Januar – April) des Geschäftsjahres 2021

Projektstatus und Marktausblick

Strategie und Forschung & Entwicklung

Fragen

Auftragseingang und Auftragsbestand



- Bei einem Auftragsbestand zum 31. Dezember 2020 in Höhe von € 240,4 Mio. (Vorjahr: € 307,8 Mio.) ist – zusammen mit den Auftragseingängen im GJ 2021 – die Auslastung der Kapazitäten im laufenden Geschäftsjahr sichergestellt.

- Die Summe des Auftragseingangs lag mit € 102,1 Mio. erwartungsgemäß deutlich unter dem Vorjahreswert (€ 301,1 Mio.). Die Corona-Krise wirkte sich insbesondere im zweiten und dritten Quartal sehr negativ auf den Auftragseingang aus.
- Das Segment Capex erzielte einen Auftragseingang von € 75,2 Mio. (Vorjahr: € 265,8 Mio.). Das Segment Plant Services trug mit € 26,9 Mio. (Vorjahr: € 35,3 Mio.) zum gesamten Auftragseingang bei.
- Eine Normalisierung des Auftrags-eingangs ist bereits seit dem vierten Quartal 2020 erkennbar.

Kennzahlen im Überblick

(in € Mio.)	2020	2019	Differenz
Auftragseingang	102,1	301,1	-199,0
Umsatz	151,2	146,3	4,9
Bereinigtes Bruttoergebnis vom Umsatz*	11,9	12,1	-0,2
<i>Bereinigte Bruttoergebnismarge</i>	7,9%	8,3%	
Bereinigtes EBIT*	-12,5	-14,4	1,9
<i>Bereinigte EBIT Marge</i>	-8,3%	-9,8%	
EBT	-6,6	-15,1	8,5
Konzernjahresfehlbetrag	-8,0	-18,8	10,8
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,16	-0,38	0,22
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-11,7	10,8	-22,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	4,1	3,0	1,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1,9	-2,9	1,0

*** Bereinigungen:**

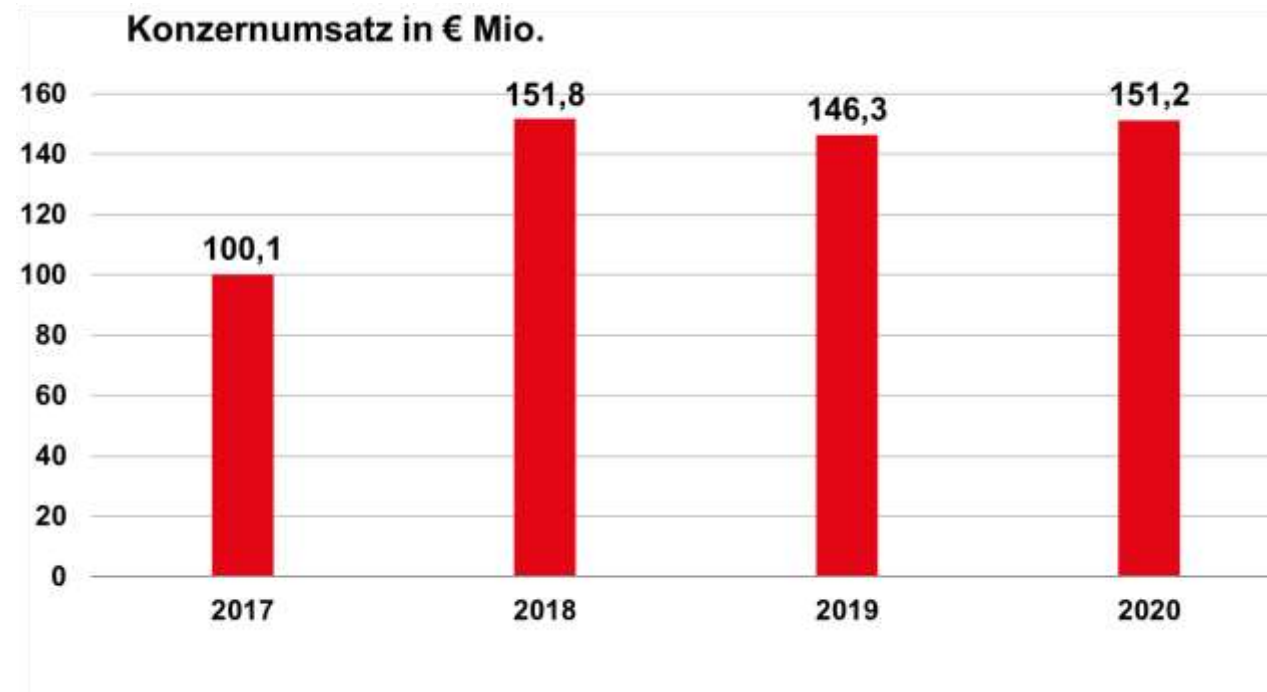
2020: € 0,8 Mio. Leerkosten

2019: € 1,8 Mio. Leerkosten,
€ 6,4 Mio. Reorganisation

- Die Corona-Krise hat insbesondere in Bezug auf das Umsatzvolumen und die korrelierenden Ergebnisgrößen deutliche Spuren in der Gewinn- und Verlustrechnung hinterlassen.

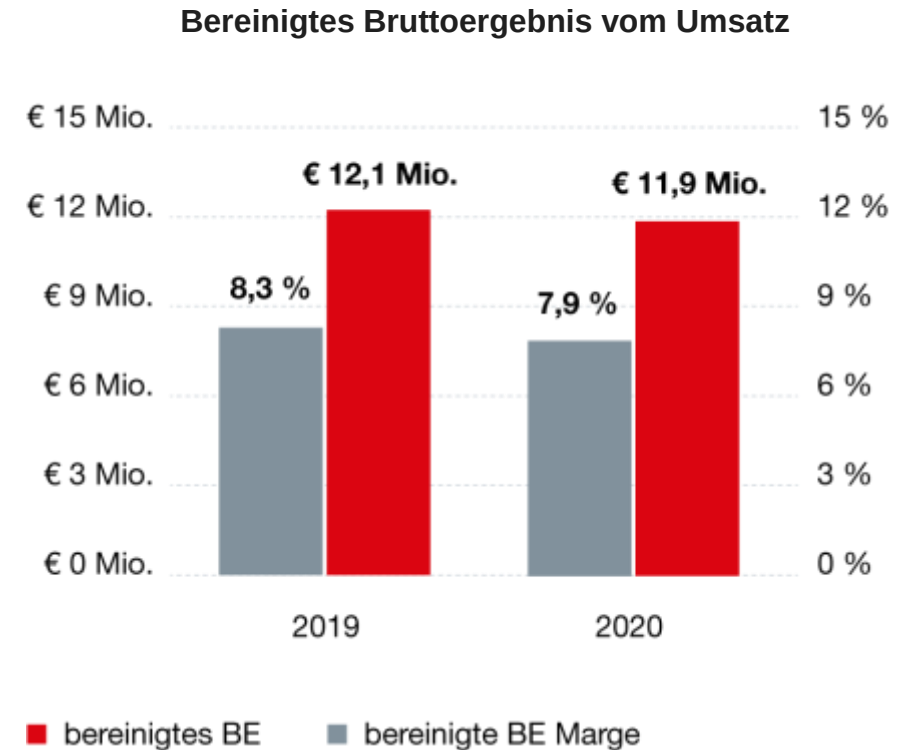
Umsatz

- Trotz des hohen Auftragsbestands zu Beginn des Geschäftsjahres konnte gegenüber dem Vorjahr nur ein leicht höherer Umsatz i.H.v. € 151,2 Mio. (Vorjahr: € 146,3 Mio.) erzielt werden.
- Mit € 125,4 Mio. lag der Umsatz im Geschäftsjahr 2020 im Segment Capex deutlich über dem Umsatz des Vorjahres (€ 104,2 Mio.).
- Die Umsatzerlöse im Segment Plant Services waren mit € 25,8 Mio. (Vorjahr: € 42,1 Mio.) besonders deutlich durch die Corona-Krise betroffen.



Ertragslage

- Das bereinigte Bruttoergebnis* vom Umsatz verblieb mit € 11,9 Mio. ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres von € 12,1 Mio.
- Auch im GJ 2020 ergaben sich Mehrkosten aufgrund von Schwierigkeiten bei der Abwicklung einiger Altaufträge, was eine deutlich bessere Marge verhinderte.
- Die im GJ 2019 am Kölner Standort durchgeführte Reorganisation (deutliche Reduzierung der Strukturkosten) erwies sich als der absolut richtige Schritt.
- Die Strukturkosten (€ 50,2 Mio.) lagen deutlich unter dem Wert des Vorjahres.
- Unbefriedigendes bereinigtes EBIT* von € -12,5 Mio. (Vorjahr: € -14,4 Mio.) / bereinigte EBIT-Marge in Höhe von -8,3 % (Vorjahr: -9,8 %).
- EBT € -6,6 Mio. (€ -15,1 Mio. im GJ 2019).
- Die Corona-Krise verhinderte die angestrebte Rückkehr zur Profitabilität.



* Bereinigungen

1. Herstellungskosten:
GJ 2020: € 0,8 Mio. Leerkosten;
GJ 2019: € 1,8 Mio. Leerkosten;
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen:
GJ 2020: n/a
GJ 2019: € 6,4 Mio. aus Reorganisation

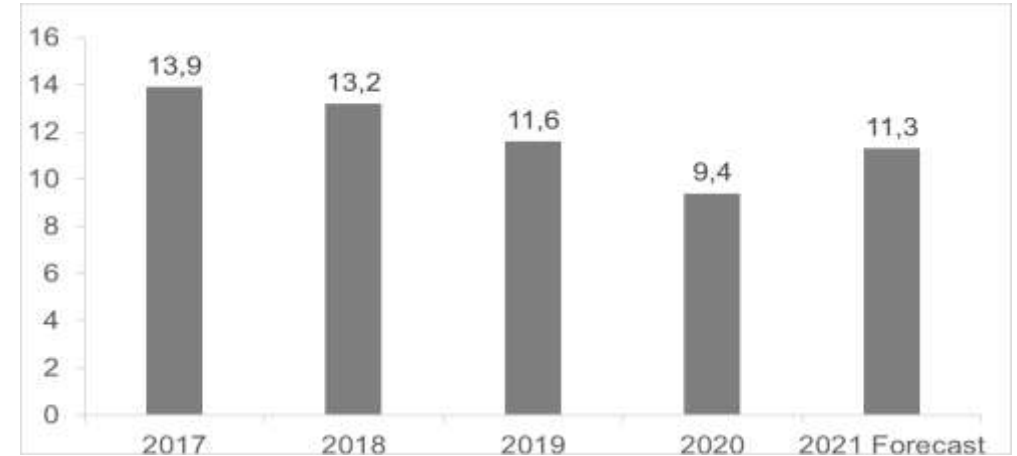
Ertragslage – Vertriebs- und Verwaltungskosten

■ Vertriebskosten

KHD investiert weiterhin aktiv in die Marktbearbeitung und die Intensivierung der Kundenbeziehungen.

Die Pandemie erschwerte den unmittelbaren Kundenkontakt.

KHD setzt unverändert auf intensive (zielgerichtete) Vertriebsaktivitäten, um die Kunden vom Mehrwert der KHD Produkte und Services zu überzeugen.

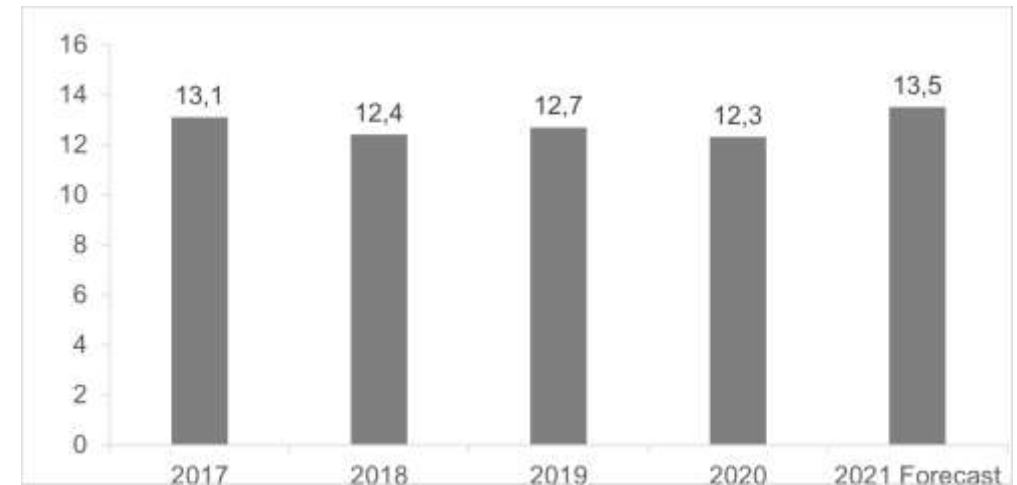


Vertriebskosten in € Mio.

■ Verwaltungskosten

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein leichter Rückgang der Verwaltungskosten erreicht.

Für einen börsennotierten Konzern sind die Verwaltungskosten auf einem relativ niedrigen Niveau.



Verwaltungskosten in € Mio.

Ertragslage der Segmente

Segment Capex

- Umsatzerlöse in Höhe von € 125,4 Mio. lagen deutlich über denen des Vorjahres (€ 104,2 Mio.), allerdings verhinderte die Corona-Krise einen deutlicheren Anstieg des Geschäftsvolumens.
- Bereinigtes Bruttoergebnis von € 3,7 Mio. (Vorjahr: € -0,2 Mio.); bereinigte Bruttoergebnismarge von 3,0 % (Vorjahr: -0,2 %).
- Weitere Verbesserung der Marge wurde durch Mehrkosten bei Altaufträgen verhindert.
- Bereinigtes EBIT belief sich auf € -14,3 Mio. (Vorjahr: € -20,8 Mio.).

Segment Plant Services

- Umsatz von € 25,8 Mio. lag – auch im Vergleich zum Vorjahr (€ 42,1 Mio.) – deutlich unter den Erwartungen.
- Bruttoergebnis in Höhe von € 8,3 Mio. nach € 12,3 Mio. im Geschäftsjahr 2019; Bruttoergebnismarge von 32,0 % liegt über dem Vorjahreswert (29,2 %).
- COVID-19 Pandemie wirkte sich hier besonders negativ aus.
- Positives bereinigtes EBIT von € 1,9 Mio. (Vorjahr: € 6,4 Mio.).

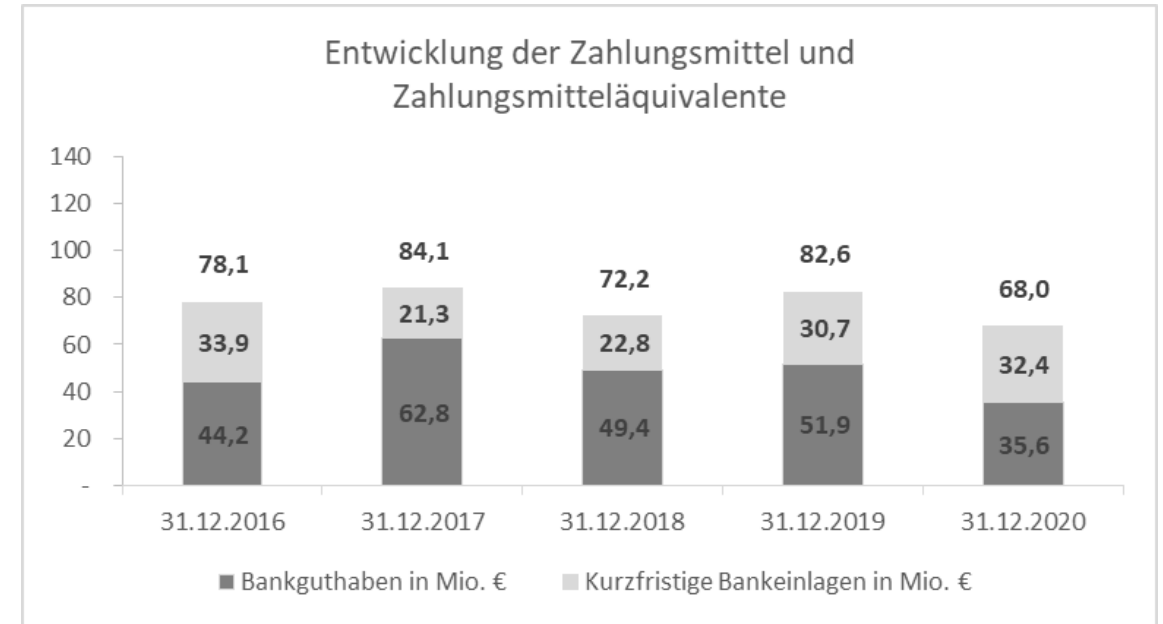
Kennzahlen im Überblick

<i>(in € Mio.)</i>	31.12.2020	31.12.2019	Differenz
Eigenkapital	89,1	101,5	-12,4
<i>Eigenkapitalquote</i>	34,4%	39,6%	
Liquide Mittel	68,0	82,6	-14,6
Intercompany Darlehen	100,0	100,0	0,0
Net Working Capital *	-47,7	-51,2	3,5
Auftragsbestand	240,4	307,8	-67,4
Mitarbeiter	670	664	6

- Differenz aus Umlaufvermögen (abzüglich liquider Mittel) und kurzfristigen Verbindlichkeiten (abzüglich kurzfristig fälliger Darlehen)
- KHD mit solider Liquidität und Finanzierungsstruktur sowie guter Eigenkapitalausstattung (€ 89,1 Mio. / EK-Quote 34,4 %).
- Net Working Capital in Höhe von € -47,7 Mio. (Vorjahr: € -51,2 Mio.) spiegelt gesunde Finanzierungsstruktur der Aufträge wider.
- Darlehen an die AVIC wurden bis Juli / November 2023 verlängert (Zinssatz: 5 %).

Finanzielle Lage

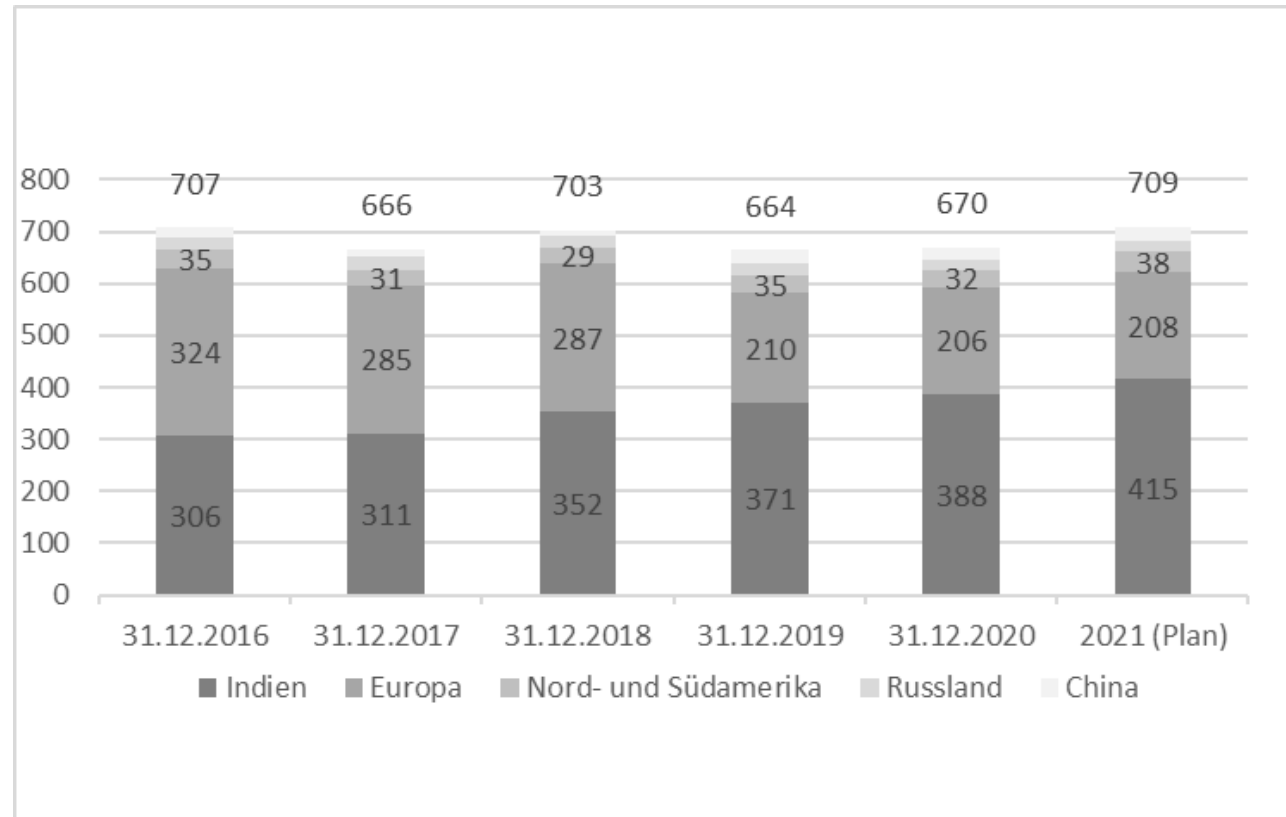
- Vermögenswerte per 31. Dez. 2020 insgesamt € 258,9 Mio. (Vorjahr: € 256,7 Mio.), davon:
 - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente € 68,0 Mio. (Vorjahr: € 82,6 Mio.).
 - Darlehen an AVIC in Summe unverändert € 100 Mio. (verlängert bis Juli/ November 2023).
- In Summe sind damit ca. 65 % der Bilanzsumme unmittelbar oder mittelbar als Cash verfügbar.
- Lediglich € 20,1 Mio. (ohne AVIC Darlehen) langfristig gebundenes Vermögen (→ „asset light“)



- Solide Liquidität und gute Eigenkapitalausstattung sichern die Basis für künftiges Wachstum
- Gutes Working Capital und Cash Management sind nicht zuletzt in der durch die COVID-19 Pandemie ausgelösten Krise ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Mitarbeiter

- 670 Mitarbeiter Ende 2020 (Ende 2019: 664 Mitarbeiter) – weiterer gezielter Ausbau der Kapazitäten in Indien geplant



- Der Mitarbeiterstamm in Deutschland hat eine besondere Bedeutung zur Sicherung und zum Ausbau der technologischen Kernkompetenzen.

Agenda

Geschäftsentwicklung 2020

Erste vier Monate (Januar – April) des Geschäftsjahres 2021

Projektstatus und Marktausblick

Strategie und Forschung & Entwicklung

Fragen

Auftragseingang bis April 2021



Auftragseingang in den ersten vier Monaten:

- € 97 Mio. € → ca. 60 % des Ziels für 12 Monate.
 - € 85 Mio. im Segment Capex.
 - € 12 Mio. im Segment Plant Services.

Sehr gute Entwicklung des Auftragseingangs in Indien.



Wachsende Bedeutung des chinesischen Marktes:

- Innovative Produkte (PYROREDOX® and PYROROTOR®) und Technologiekompetenz von KHD als Erfolgsfaktoren.
- Fokus auf echtem Mehrwert für die Kunden.

Kennzahlen Januar bis April 2021 (1)

<i>(in € Mio.)</i>	Jan. - Apr. 2021	Jan. - Apr. 2020	Differenz
Auftragseingang	96,7	16,2	80,5
Umsatz	59,4	30,4	29,0
Bereinigtes Bruttoergebnis vom Umsatz *	5,8	3,9	1,9
<i>Bereinigte Bruttoergebnismarge</i>	<i>9,8%</i>	<i>12,8%</i>	
Bereinigtes EBIT *	-2,6	-5,2	2,6
<i>Bereinigte EBIT Marge</i>	<i>-4,4%</i>	<i>-17,1%</i>	
EBT	-0,7	-3,1	2,4
Periodenergebnis	-0,9	-3,3	2,4
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,02	-0,07	0,05

* **Bereinigungen:**
 2021:
 € 0,1 Mio. Leerkosten
 2020:
 € 0,8 Mio. Leerkosten

„Aufgrund erheblicher Chancen sieht KHD bereits im Geschäftsjahr 2021 eine realistische Möglichkeit auf ein leicht positives EBT.“

Kennzahlen Januar bis April 2021 (2)

<i>(in € Mio.)</i>	30.04.2021	31.12.2020	Differenz
Eigenkapital	88,4	89,1	-0,7
<i>Eigenkapitalquote</i>	31,1%	34,4%	
Liquide Mittel	81,8	68,0	13,8
Intercompany Darlehen	100,0	100,0	0,0
Net Working Capital	-63,5	-47,7	-15,8
Auftragsbestand	279,0	240,4	38,6
Mitarbeiter	706	670	36

<i>(in € Mio.)</i>	Jan. - Apr. 2021	Jan. - Apr. 2020	Differenz
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	10,8	-3,7	14,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	1,5	0,8	0,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,6	-0,5	-0,1

Agenda

Geschäftsentwicklung 2020

Erste vier Monate (Januar – April) des Geschäftsjahres 2021

Projektstatus und Marktausblick

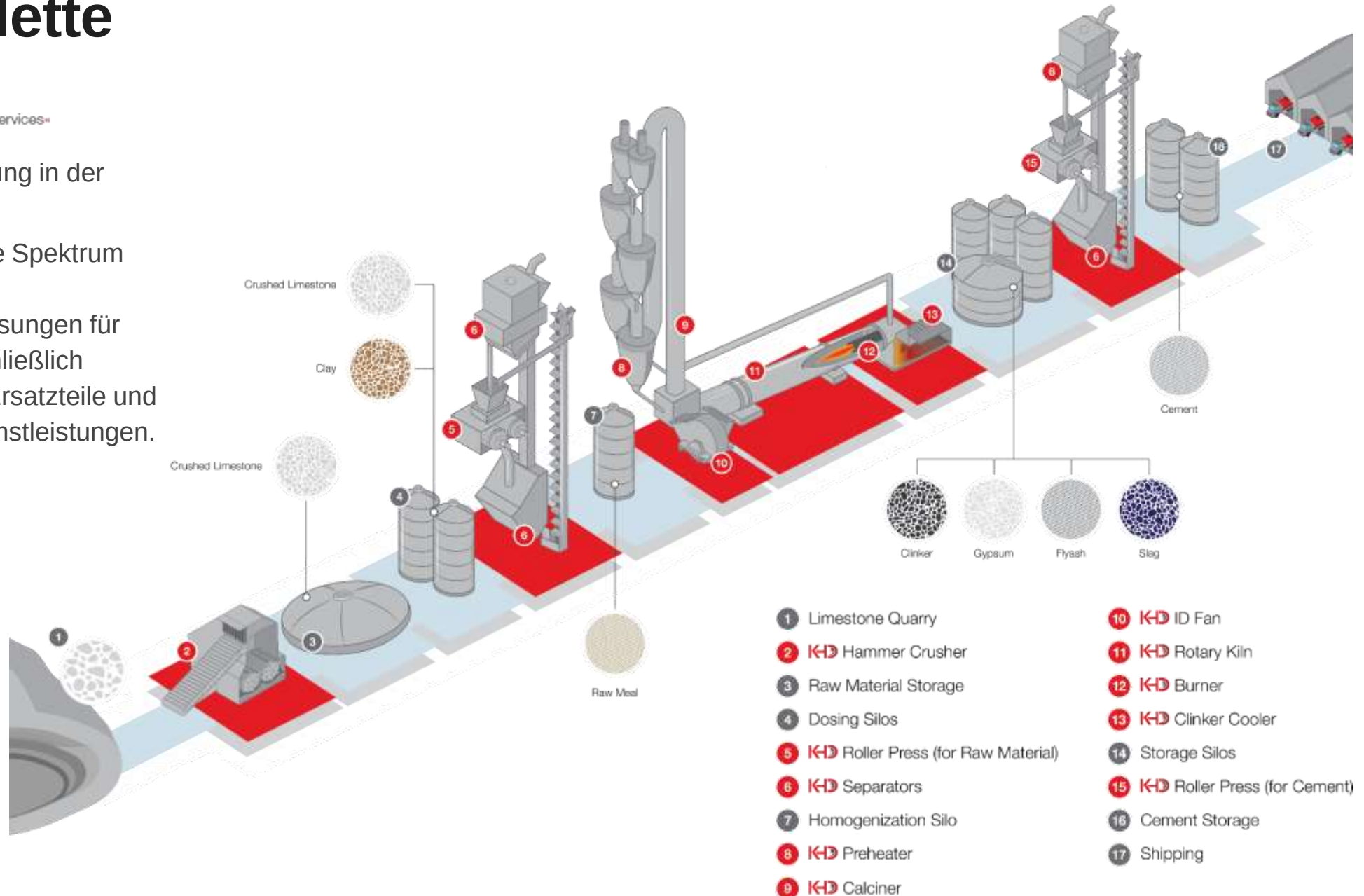
Strategie und Forschung & Entwicklung

Fragen

Produktpalette

a global leader
in cement plant technology, equipment and services»

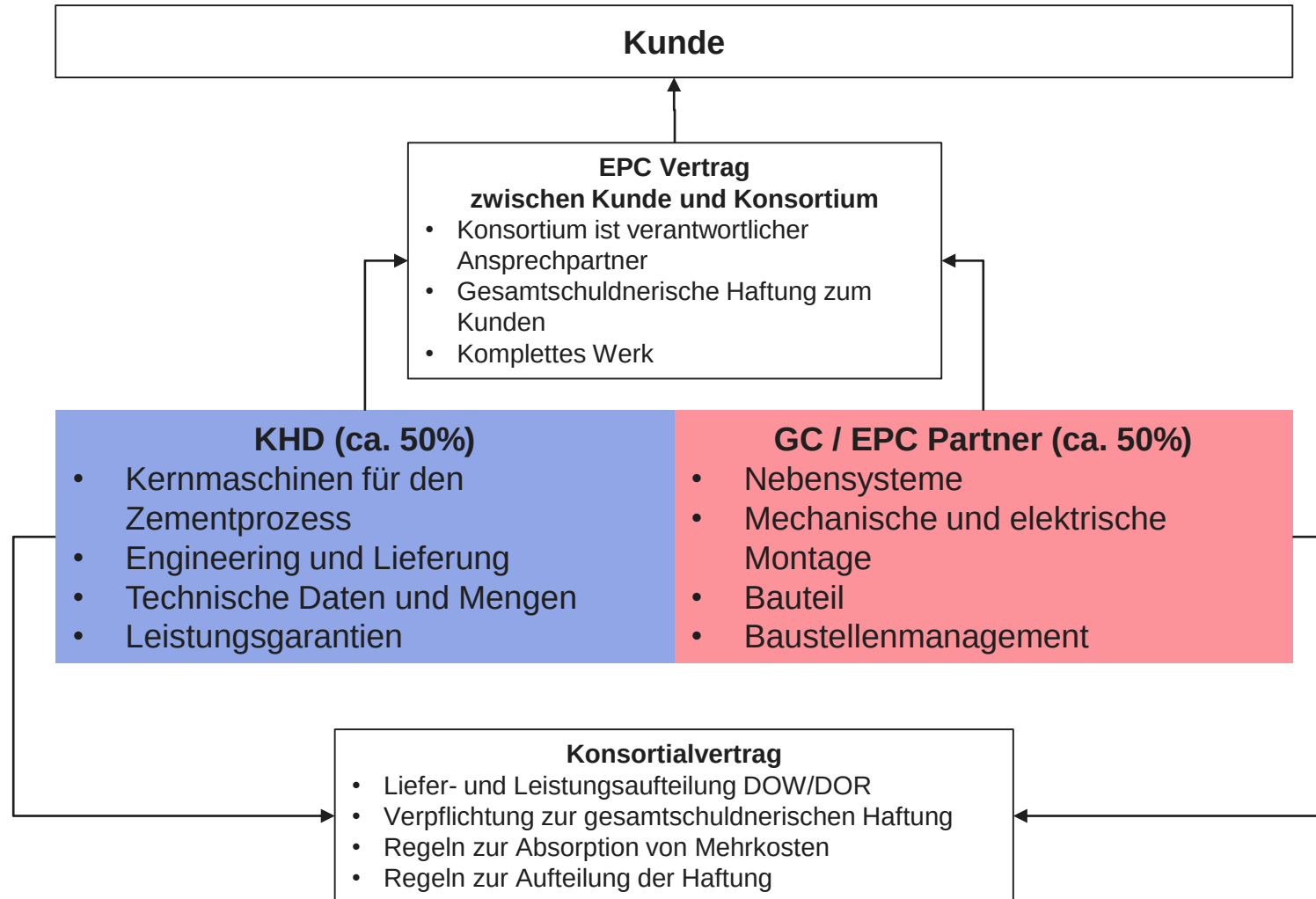
- » Über 160 Jahre Erfahrung in der Zementindustrie.
- » Wir bieten das gesamte Spektrum von Ausrüstung und maßgeschneiderten Lösungen für Zementanlagen, einschließlich einzelner Maschinen, Ersatzteile und damit verbundener Dienstleistungen.



Projektstatus

- Die COVID-19 Pandemie und die damit verbundenen Auswirkungen führen auch im laufenden GJ 2021 zu erheblichen Unsicherheiten. Im GJ 2021 wurden bisher Belastungen der Produktion und der Wirtschaft aufgrund von Gegenmaßnahmen zur Pandemie weitestgehend vermieden.
- Trotz der seit einigen Wochen besorgniserregenden Lage in Indien geht KHD davon aus, dass – in enger Abstimmung mit den Kunden – außer einer Verlängerung der Auftragsbearbeitung keine weiteren negativen Konsequenzen resultieren werden.
- Die Reorganisation im GJ 2019 und die Straffung der Prozesse wirkt sich in einer besseren und effizienteren Auftragsbearbeitung aus.
- Es ist abzusehen, dass im Laufe des Jahres 2021 die problematischen Altaufträge einem endgültigen Abschluss zugeführt werden können.
- Der aktuelle Status der seit dem GJ 2019 gewonnen Aufträge bestätigt die vorgenommene Anpassung der Strategie:
 - Fokus auf Aufträge mit echtem Mehrwert für die Kunden statt auf volumengetriebenem Geschäft.
 - Sorgfältige Abwägung der Risikostruktur.
 - Für diese Aufträge erwarten wir keine Belastung der Margen durch ungeplante Mehrkosten.

EPC-Angebote und -Verträge



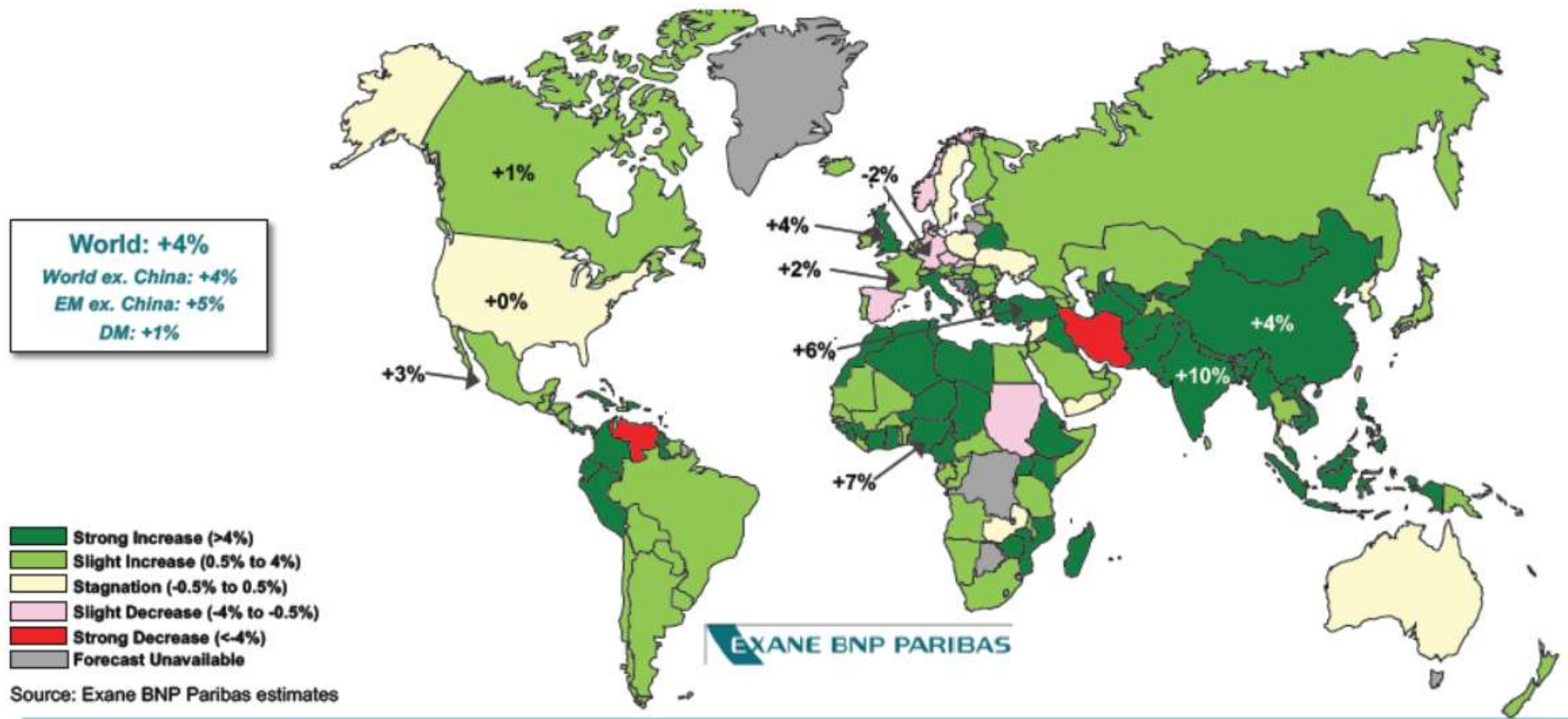
- In einigen Märkten werden Aufträge fast ausschließlich als Gesamtpaket (EPC) vergeben.
- KHD wird hierbei nicht als Generalunternehmer (general contractor / front runner) auftreten.
- Ausgewogenes Chancen-/ Risikoverhältnis ist eine Grundvoraussetzung.
- Offenes Konsortium mit qualifiziertem Partner.

Ausblick – Märkte 2021

- CW Research geht für das Jahr 2021 von einem weltweiten Wachstum des Zementverbrauchs von etwa 2,0 % aus; ohne die Berücksichtigung von China liegt der Wert bei ca. 2,9 %.
- Die COVID-19 Pandemie, ihre Folgen und die damit verbundenen Unsicherheiten haben auch im laufenden Geschäftsjahr 2021 Bestand. Seit dem 2. Quartal 2021 entwickelt sich die Pandemiesituation sehr unterschiedlich in den Regionen der Welt, wahrscheinlich verursacht durch den jeweiligen Impffortschritt. Unsere Kunden nehmen ein baldiges Ende der Pandemie bereits vorweg und haben seit dem vierten Quartal 2020 ihre Anfragen, Ausschreibungen und Auftragsvergaben intensiviert.
- Investitionsvorhaben der Kunden fokussieren sich in den westlichen Industrieländern und in China auf Projekte mit Umweltaspekten (insbesondere Emissionsreduzierung, CO₂- Minderung und alternative Brennstoffe), Modernisierungen und Projekte zur Senkung der Produktionskosten. Der Markt in Indien ist weiterhin getrieben vom steigenden Zementverbrauch und dem resultierenden Ausbau der Kapazitäten.
- Nach Überwinden der COVID-19 Pandemie sollten demographische Trends und der Bedarf zum Wohnungsbau sowie zum Ausbau der Infrastruktur zu einem wachsenden Zementkonsum insbesondere in Afrika, Indien und Südostasien führen.
- Der Trend zur Nachfrage nach kundenspezifischen Lösungen gegenüber einem primär volumengetriebenen Geschäft wird sich in immer mehr Märkten manifestieren.

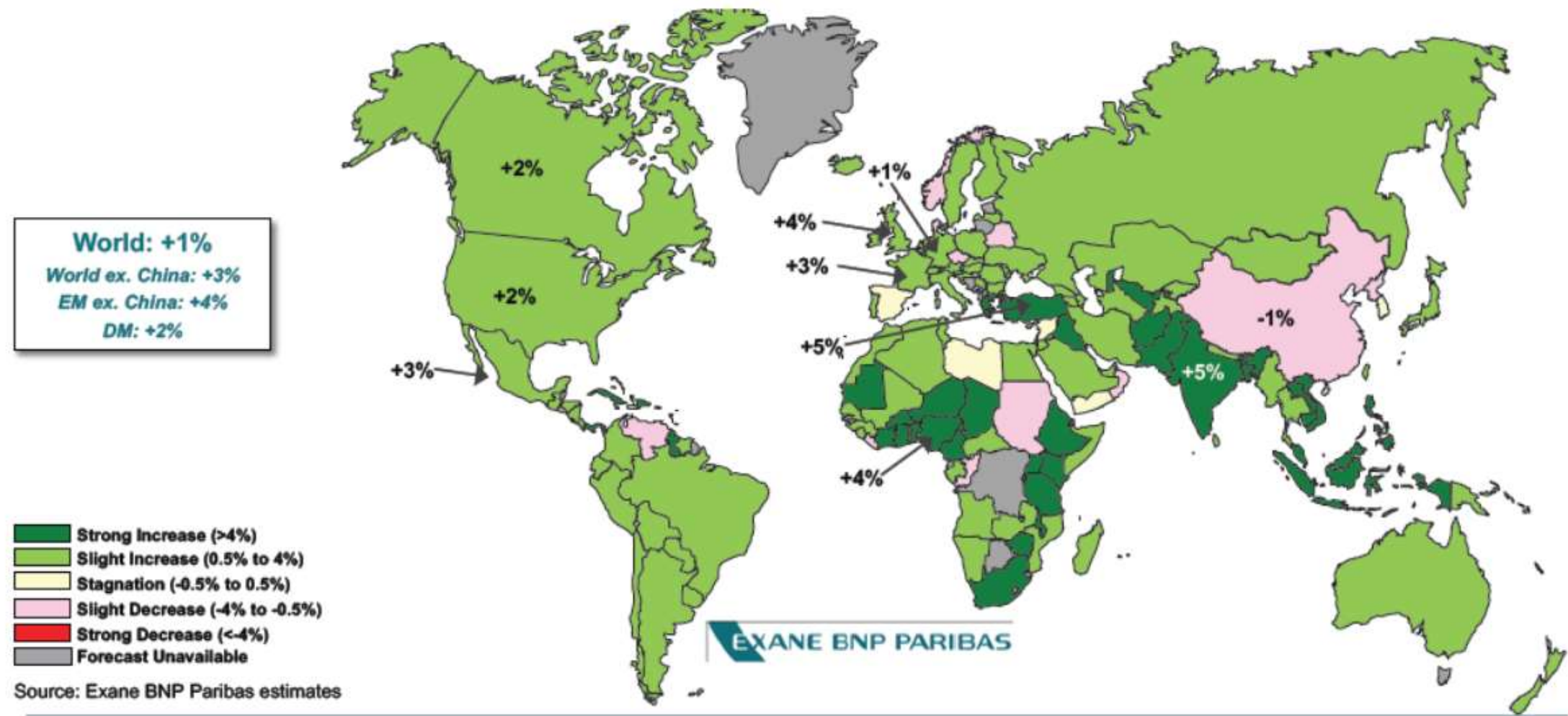
Ausblick – Märkte 2021

- Prognostizierter Zementverbrauch für 2021 lt. BNP Paribas

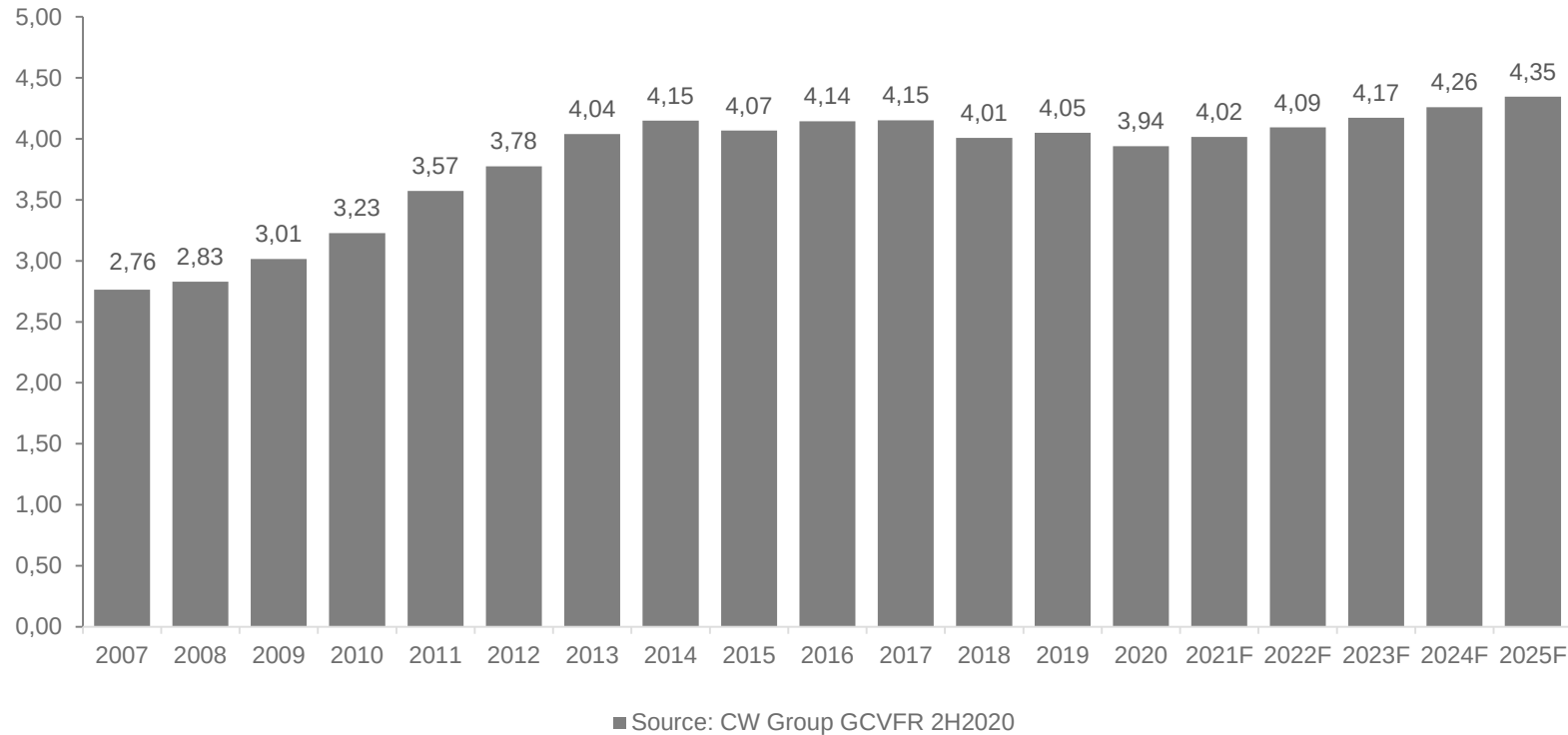


Ausblick – Märkte 2022-23

- Prognostizierter Zementverbrauch für 2022/2023 lt. BNP Paribas



Globaler Zementkonsum (in Mrd. Tonnen)



- Der Zementkonsum stagniert seit dem Jahr 2013.
- Das Jahr 2020 war durch die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie empfindlich getroffen.
- Ab dem Jahr 2021 soll sich ein moderates aber stetiges Wachstum ergeben.
- Wachstum für den Zementanlagenbau wird es nur in ausgewählten Einzelmärkten sowie insbesondere mit technologisch führenden Lösungen geben.
- Der Margendruck im Zementanlagenbau wird anhalten.
- KHD ist mit kundenspezifischen Lösungen gut positioniert.

Agenda

Geschäftsentwicklung 2020

Erste vier Monate (Januar – April) des Geschäftsjahres 2021

Projektstatus und Marktausblick

Strategie und Forschung & Entwicklung

Fragen

Geschäftsstrategie KHD (1)

- Konsequente Fortführung der in den Vorjahren eingeleiteten Maßnahmen.
- Fokus auf Projekte, bei denen KHD den Kunden einen echten Mehrwert bietet → kein rein volumengetriebenes Wachstum.
- Sorgfältige Auswahl bzgl. der Risikostruktur von Aufträgen.
- Nutzung erheblicher Potenziale im chinesischen Markt → Projekt „Go China“.
 - Systematische Anpassung unserer Kernprodukte an den chinesischen Beschaffungs- und Absatzmarkt.
 - Mittelfristig erfolgversprechend auch für Märkte, die nur aus China heraus bedient werden können.
- Aufnahme der Bearbeitung von EPC-Anfragen mit besonderem Innovationspotential in Westeuropa in geeigneten Bieterformationen (Konsortien) mit internationalen EPC-Partnern zur Begrenzung des eigenen Risikos.
- Keine Beteiligung an einem ruinösen Preiswettbewerb.
- Anhaltender Fokus auf Kostenmanagement in allen Bereichen.
- Bessere Nutzung des vollen Potenzials unserer Mitarbeiter sowie Stärkung von Führung und Unternehmenskultur.

Geschäftsstrategie KHD (2)

Strategie / Ziele	Maßnahmen
Technologieführerschaft	• Fortlaufende Produktentwicklung durch Investitionen in F&E mit Fokus auf Umweltaspekte und Energieeffizienz • Erfolgsbeispiele: PYRORDOX® und PYROROTOR®
Qualitätsführerschaft durch Abwicklungsexzellenz	• Globales Engineering zur optimalen Nutzung der Kapazitäten mit Fokus auf dem indischen Standort • Optimierung der Auftragsbearbeitung („First time right“) • Ausbau des Know-how und der Kernkompetenzen
„Go China“: Bessere Nutzung des chinesischen Beschaffungsmarkts	• Gezielte Lokalisierung der KHD Kernprodukte • Zertifizierung / Qualifizierung von Fertigungsunternehmen in China • Erschließung / Nutzung der Engineeringkompetenz in China (z.B. Anlagenplanung)
„GO China“: Erschließung / Nutzung des chinesischen Absatzmarkts	• Aktive Vermarktung von technologisch führenden Produkten (insbes. im Hinblick auf Umweltauflagen in China) → PYRORDOX® und PYROROTOR® sowie fortlaufend weitere, an den lokalen Markt angepasste KHD Kernprodukte • Enge Zusammenarbeit mit der AVIC Beijing

Geschäftsstrategie KHD (3)

Strategie / Ziele	Maßnahmen
Generierung von zusätzlichem Geschäftsvolumen in dem Segment Plant Services	• Fokussierung der Vertriebsaktivitäten und schnelle Bearbeitung von Kundenanfragen durch Digitalisierung der internen und externen Abläufe • Stärkung der Beratungsfunktion für unsere Kunden (Plant Audits) • Entwicklung von Produkt- und Servicekonzepten (z.B. Ersatzteile und Reparatur von Rollenpressen)
Auswahl / Ausbau von strategischen Partnerschaften	• Enge Zusammenarbeit mit WEIR Minerals, ggfs. Ausweitung des Lizenzabkommens • Aufbau / Ausbau von Lieferanten zur Fertigung von Kernkomponenten
Erweiterung des Angebotsspektrums durch Entwicklung von Produkten und Leistungen in den Zukunftsfeldern Digitalisierung und Dekarbonisierung	• Erhöhung des Anteils an innovativer Produktentwicklung im F&E-Programm • Einbindung von KI-Technologien in Automations- und Serviceprodukten • Entwicklung von low-Carbon Technologien in Eigenentwicklung und Industriekooperationen

Forschung & Entwicklung bei KHD

Heute verfügbar	F&E Schwerpunkte
Exzellentes PYRO Equipment, Neue Produkte PYROREDOX, PYROROTOR	• Lösungen für alternative Brennstoffe mit integrativer Scope-Erweiterung • Neues Zyklon Design
Gute Rollenpresse / Mahlanlagen	• Eignung für höhere Feinheiten und Kompositzemente • Leistungssteigerung/Kostenreduktion • Verbesserte Sichter Technik • Minerals- und Erzanwendungen (zusammen mit WEIR)
CO ₂ -Reduktion mit neuen low-Carbon-Technologien	• Weiterreichende CO₂-Reduktionstechnologien: • Tonkalzinierung • Oxyfuel Technologien • CCUS • Re-Karbonatisierung von Alt-Betonen

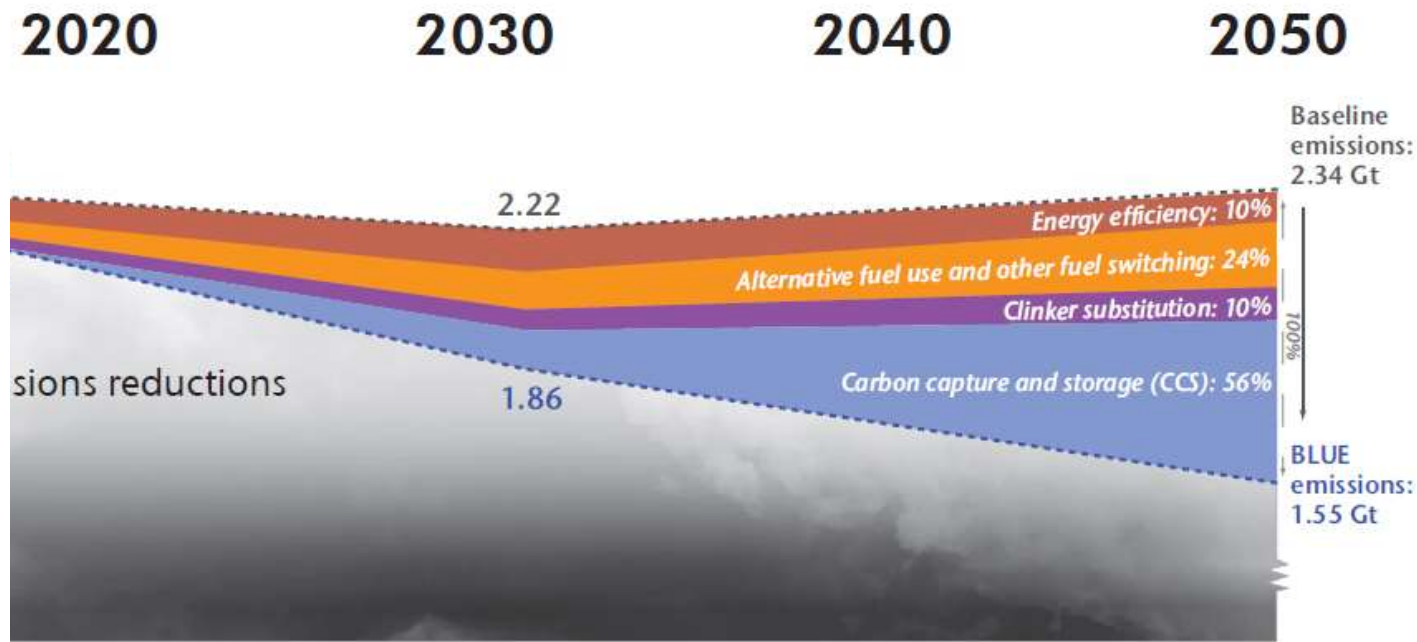
Forschung & Entwicklung bei KHD

Heute verfügbar	F&E Schwerpunkte
Design unserer Produktpalette ausgerichtet an Beschaffung auf westlichen Märkten	• „Go China“: • Lokalisierung der Komponenten für Beschaffung und Herstellung auf chinesischen Märkten • Entwicklung von speziell auf chinesische Märkte ausgerichteten Produktversionen
Verfahrenstechnik als Kernkompetenz	• Kompetenzerweiterung durch Modellierung & Simulation für • F&E und Vertrieb • Reduzierung der technischen Risiken • Service Integration
Automation	• High-level Control Systeme auf Basis digitaler Zwillingstechnologie und künstlicher Intelligenz • Datenintegration und –Verarbeitung mit remote-Konzepten zur Unterstützung bei Wartung und Betrieb

F&E bei KHD – Dekarbonisierung der Zementproduktion

Roadmap zur CO₂-Reduktion der Zementindustrie

(iea, World Business Council for Sustainable Development)



Schwerpunkte der Technologie-Entwicklung:

» Energie-Effizienz:

- » KHD Rollenpressen
- » KHD Ofenanlagen

» Alternative Brennstoffe:

- » PYROROTOR ®
- » PYROREDOX ®

» Klinker Substitution:

- » Mahlanlagen für Schlacken, Aschen und Aktivierten Ton
- » Anlagen zur Aktivierung von Ton

» Carbon Capture and Storage:

- » Ofenanlagen zur CO₂-geminderten Klinkerproduktion

Agenda

Geschäftsentwicklung 2020

Erste vier Monate (Januar – April) des Geschäftsjahres 2021

Projektstatus und Marktausblick

Strategie und Forschung & Entwicklung

Fragen

Fragen



Haftungsausschluss für zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, bei denen es sich um "zukunftsgerichtete Aussagen" handelt oder die als solche erachtet werden können. Zukunftsgerichtete Aussagen basieren nicht auf historischen Fakten, sondern repräsentieren aktuelle Erwartungen und Prognosen über künftige Ereignisse und unterliegen daher Risiken und Ungewissheiten. Die tatsächlichen Ergebnisse können deshalb erheblich von den Resultaten abweichen, die in Form solcher ausdrücklichen oder stillschweigenden zukunftsgerichteten Aussagen prognostiziert werden. Zukunftsgerichtete Aussagen lassen sich oft, aber nicht immer, durch die Verwendung von Wörtern oder Begriffen wie "planen", "erwarten" oder "nicht erwarten", "wird erwartet", "geplant", "schätzen", "prognostizieren", "beabsichtigen", "antizipieren" oder "nicht antizipieren" oder "der Meinung sein" oder Varianten solcher Wörter oder Phrasen oder an Aussagen erkennen, dass bestimmte Maßnahmen, Ereignisse oder Ergebnisse ergriffen werden oder sich ereignen oder erreicht werden „könnten“, „sollten“, „dürften“ oder „werden“. Sämtliche Aussagen sind mit dem Vorbehalt der Risiken und Ungewissheiten versehen, die Zukunftserwartungen inhärent sind. Solche zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und weitere Faktoren, die dazu führen können, dass künftige Ergebnisse, Entwicklungen oder Leistungen des Konzerns erheblich von in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder stillschweigend enthaltenen künftigen Ergebnissen, Leistungen oder Entwicklungen abweichen. Zu den wichtigsten Faktoren, die erhebliche Abweichungen der Ergebnisse, Leistungen oder Entwicklungen des Unternehmens von den Erwartungen des Unternehmens verursachen können, zählen unter anderem grundsätzliche geschäftliche und wirtschaftliche Verhältnisse weltweit, Schwankungen bei Rohstoffpreisen, Industrietrends, Wettbewerb, Änderungen in staatlichen und sonstigen Vorschriften, etwa in Bezug auf Umwelt, Gesundheit, Sicherheit oder Steuern, Arbeitsbeziehungen und Arbeitsniederlegungen, Veränderungen in der politischen und wirtschaftlichen Stabilität, die Nichterfüllung bestimmter Bedingungen des Angebots und/oder das Scheitern der (rechtzeitigen) Einholung von erforderlichen Genehmigungen oder Freigaben von Aufsichtsbehörden oder anderen zuständigen Stellen, die Unfähigkeit, die Geschäftsbetriebe und Programme von übernommenen Betrieben und/oder Gesellschaften erfolgreich in die des Unternehmens einzugliedern, unerwartete Kosten und/oder Verzögerungen bei der Integration übernommener Betriebe, Geschäftsunterbrechungen aufgrund von Umstrukturierungsmaßnahmen sowie Zins- und Währungsschwankungen. Solche zukunftsgerichteten Aussagen sind deshalb vor dem Hintergrund solcher Faktoren auszulegen. Außer rechtlich und behördlich geregelten Pflichten unterliegt der Konzern keinen sonstigen Pflichten, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder zu überarbeiten, und zwar weder aufgrund neuer Informationen noch aufgrund künftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen, und lehnt solche Intentionen oder Pflichten ausdrücklich ab. Weitere Informationen zu diesen und anderen Annahmen, Risiken und Ungewissheiten sind in unserem Geschäftsbericht für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr zu finden.